



Wien, Wien nur du allein ...

Beim 1. Bundeswerbepreis der WKO fehlt nur ein Bundesland – man darf auf 2018 hoffen.

Kommentar

••• Von Dinko Fejzuli

UNVOLLSTÄNDIG. Vom Green Panther in der Steiermark über den Creos in Kärnten oder den Goldenen Hahn in Niederösterreich bis zum Salzburger Landeswerbepreis oder dem Tirolissimo in Tirol – jedes Bundesland hat auch einen eigenen Landes-Kreativ-Preis, bei dem die Local Heroes auf das Podest gehoben werden.

Alle? Nicht ganz. Nur das Bundesland Wien, respektive die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation und ihre Mitglieder, waren bei der Preisverleihung nicht zugegen, da es von hier keine Einreichungen gab.

Generell hat es zehn Jahre gedauert, bis der nun diese Woche erstmals präsentierte Bundeswerbepreis, bei dem die besten der Länder nochmals miteinander um den landesweiten Preis ritten, aus der Taufe gehoben werden konnte. Und hoffentlich dauert es nicht nochmals zehn Jahre, bis der in Wahrheit Fast-Bundeswerbepreis zu einem echten, dann alle Bundesländer umfassenden kreativen Kräftenmessung wird.

Themenwechsel: ÖVP-Neu-Mandatarin Kira Grünberg hat Ärger, weil sie sich von Opel einen Wagen im Wert von 40.000 Euro schenken lassen wollte und nichts dabei fand, als gewählte Mandatarin ein so teures Geschenk anzunehmen.

Ihre Ausrede: Der Wagen sei ihr bereits 2015 versprochen worden, also lange, bevor sie für die ÖVP ins Parlament kam.

Nun wird sie den Wagen doch kaufen, „zu marktüblichen Preisen“, wie es heißt.

„Gewohnte deutsche Qualität“

Noch kurioser klang übrigens Grünbergs öffentliche Danksagung an Opel, die weniger nach einem spontanen Freudenausbruch, sondern mehr nach einem schlecht getexteten Werbeslogan klingt. In der Presseaussendung des Unternehmens (!) meinte Grünberg: „Ich bin begeistert, dass Opel Österreich mich mit einem brandneuen Insignia beschenkt – neben der gewohnten deutschen Qualität überzeugt mich die sportliche Limousine vor allem durch ihre Wertanmutung und technischen Highlights.“

Werbetexterin wird die Dame jedenfalls keine!

”

Die GIS ist aus der Zeit gefallen. Sie wird die Akzeptanz der Bevölkerung nicht mehr haben.“

Zitat des Tages

Neos-Chef Matthias Strolz



Einfach mal Danke sagen

Gianna Schöneich

Trumps Pressesprecherin ließ, passend zum Erntedankfest, die Journalisten bei einer Pressekonferenz erst Fragen stellen, wenn diese auflisteten, wofür sie dankbar seien. Da machen wir doch gleich mal mit: Danke, liebes Höchstgericht, dass ihr über die Ehe für alle berätet, danke an #metoo für eine aufklärerische Welle mit zahlreichen Konsequenzen, danke für die gescheiterten Jamaika-Verhandlungen – denn jetzt gibt es endlich wieder schöne Bilder von Christian Lindner, danke an den Presserat, der die Fotos rügte, danke an Facebook – schön, dass ihr euch nun endlich der diskriminierenden Werbung annehmt. Danke.

Neues Design und neue Funktionen

HbbTV-Portal und Mediatheken von ProSiebenSat.1 Puls 4 überarbeitet

WIEN. Seit November erstrahlen die HbbTV-Portale von ProSiebenSat.1 Puls 4 in neuem Glanz, im Full Screen-Modus und mit vielen neuen Features. Auch die Sender-Mediatheken präsentieren sich in komplett überarbeiteter Form. Ab sofort ist mit dem Drücken der roten Taste der Einstieg in das neue Red Button-Universum möglich. Dort finden sich im Full-Screen-Modus neben aktuellen News, Wetterinfos und Games auch die brandneuen Mediatheken mit vielen Videoclips zu allen Formaten.

Highlights aller Sender

Zusätzlich zu den bislang bereits vorhandenen Sendermarken sind in den neuen Mediatheken auch alle Highlights der Sender sixx Austria, ProSieben Maxx Austria, Sat.1 Gold Österreich und spannende Dokumentationen von kabel eins doku austria enthalten. Spaß, Action und Information bieten auch Themenchannels wie „Die besten Comedy-Clips“, „Crime-Time“, „Der große Urlaubs-Ratgeber“ oder „Auto & Motor“.

Michael Kneidinger, Head of AddressableTV, ProSiebenSat.1 Puls 4: „Ziel war es, die Attraktivität



Die HbbTV-Portale weisen nun etliche neue Features auf.

tät des Red Button-Universums durch noch mehr Content deutlich zu erhöhen – bei gleichzeitiger Optimierung von Look & Feel in den Mediatheken. Noch nie war es so einfach, eine verpasste Sendung direkt am TV nachzusehen.“